

STIFTUNG
DEUTSCHE
SCHLAGANFALL
HILFE



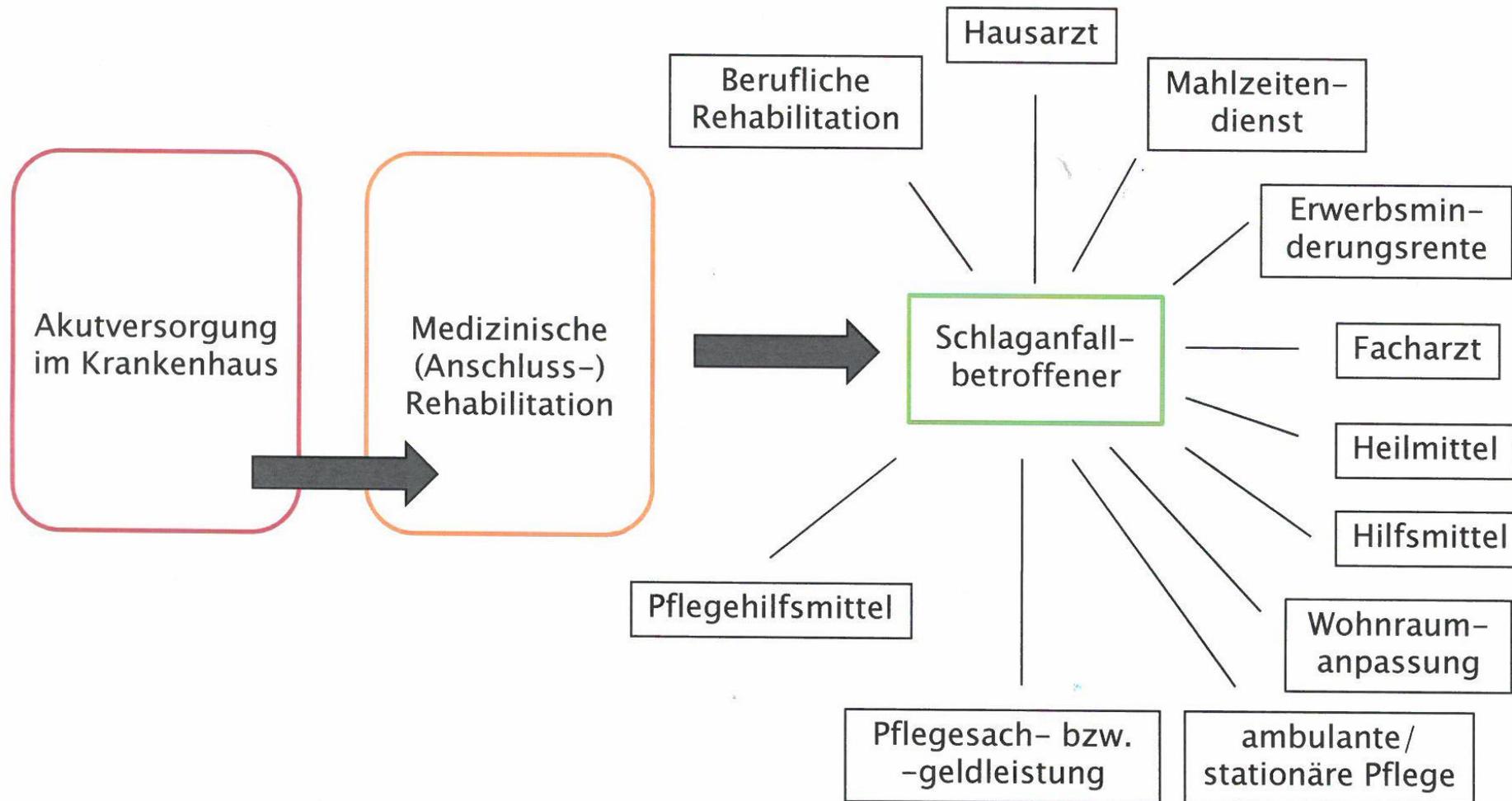
PROJEKT STROKE OWL

Schlaganfall-Lotsen für Ostwestfalen-Lippe

Workshop der regionalen Schlaganfall-Büros I
07./08. März 2019 | Gütersloh | Silke Bode

Herausforderungen der Versorgung

Schlaganfallbetroffene im Spannungsfeld



Quelle: Behrens, J. Nachsorge im Rehabilitationsprozeß nach Schlaganfall, SFB 580, Martin-Luther-Universität

Unser wichtigstes Ziel in den nächsten Jahren:

Bessere Versorgung durch Schlaganfall-Lotsen

STROKE OWL



Schlaganfall-Lotsen....

- begleiten, beraten und dokumentieren im ersten Jahr nach dem Schlaganfall
- nehmen Patienten bereits in der Akutphase auf
- informieren und geben Patienten und Angehörigen Orientierung in einer schwierigen Lebenssituation
- koordinieren Therapien

Großprojekt in Ostwestfalen-Lippe:

Sektorübergreifend organisierte Versorgung komplexer chronischer Erkrankungen – STROKE OWL



„Tätigkeiten einer Schlaganfall-Lotsin“

[> LINK zum Lotsen-Film auf YouTube](#)

Zielsetzung des Projektes

Was möchten wir erreichen?



- **Senkung der Schlaganfall-Rezidivrate** in der Interventionsgruppe im Vergleich zur Kontrollgruppe in einem einjährigen Beobachtungszeitraum
- **Verbesserung der Lebensqualität**, Zufriedenheit und Teilhabe des Schlaganfall-Patienten
- **Verbesserung der Versorgungsqualität** für Schlaganfall-Betroffene
- Klärung der gesundheitsökonomischen Fragestellung, ob durch den Lotsen-Einsatz die **Gesamtkosten je Patient gesenkt** werden können



***Reintegration in das Arbeits- und Sozialleben
sowie selbstbestimmte Teilhabe***

***Koordiniert-
vernetzte
Versorgung
nach
Schlaganfall***

Projekt STROKE OWL

Eckpunkte Daten und Fakten



STROKE OWL ist ein Akronym für: **S**ektorenübergreifend **o**rganisiertes Versorgungsmanagement **k**omplexer chronischer **E**rkrankungen am Beispiel Schlaganfall durch Schlaganfall-Lotsen in der Pilotregion **O**stwestfalen-**L**ippe.

- Fördermittelquelle: Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA)
- Projektträger: DLR Projektträger, Bonn
- Projektstart: Oktober 2017
- Bewilligte Fördersumme: 7,1 Mio. Euro (einschl. Mittel für alle Konsortialpartner)
- Förderzeitraum: 3 Jahre (01.10.2017 – 30.09.2020)
- Beginn Aufnahme Patienten: Juni 2018

***Eines der
großen
Innovationsfonds-
Projekte***

Projekt STROKE OWL:

Aufbau der Projekt-Struktur

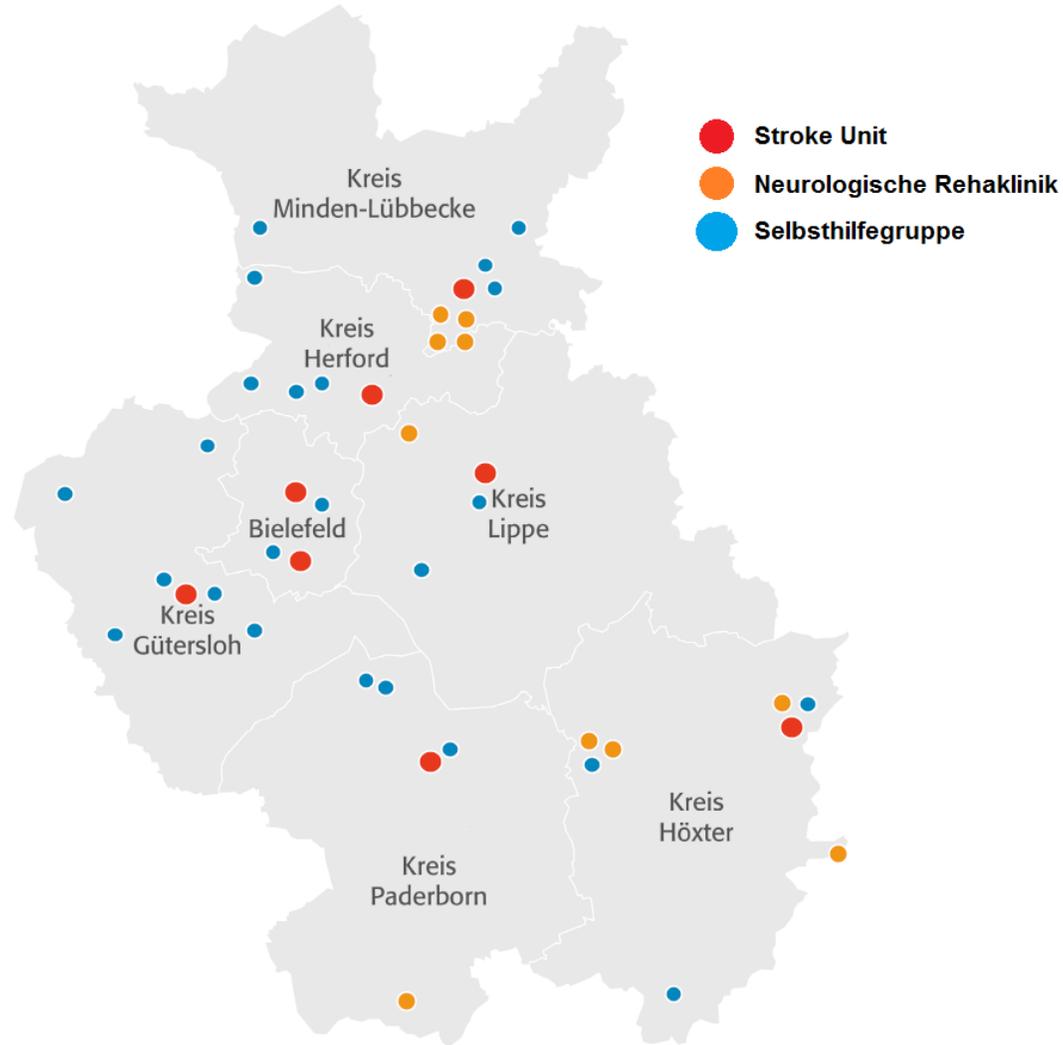


- **Projektleitung:** Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe
- **Konsortialpartner:** IKK classic, Techniker Krankenkasse, Universität Bielefeld (Lehrstuhl für Gesundheitsökonomie), OFFIS Institut für Informatik
- **Kooperationspartner:**
 - Akutkliniken mit zertifizierter Stroke Unit
 - Kliniken für ambulante und stationäre Rehabilitation
 - Ausgewählte Ärzte und Ärztenetze aus OWL
 - Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe
 - **IKK classic, TK, AOK NordWest, Barmer, DAK Gesundheit, AG der Betriebskrankenkassen OWL, BKK Miele**
 - Hilfsmittelversorger und Apotheken, Netze amb. Heilmittelerbringer
 - ...und die fünf Kreise in OWL sowie die kreisfreie Stadt Bielefeld

***Viele Partner –
hohe Komplexität***

Schlaganfall-Versorgung in Ostwestfalen-Lippe

Spezialstationen und Schlaganfall-Selbsthilfegruppen

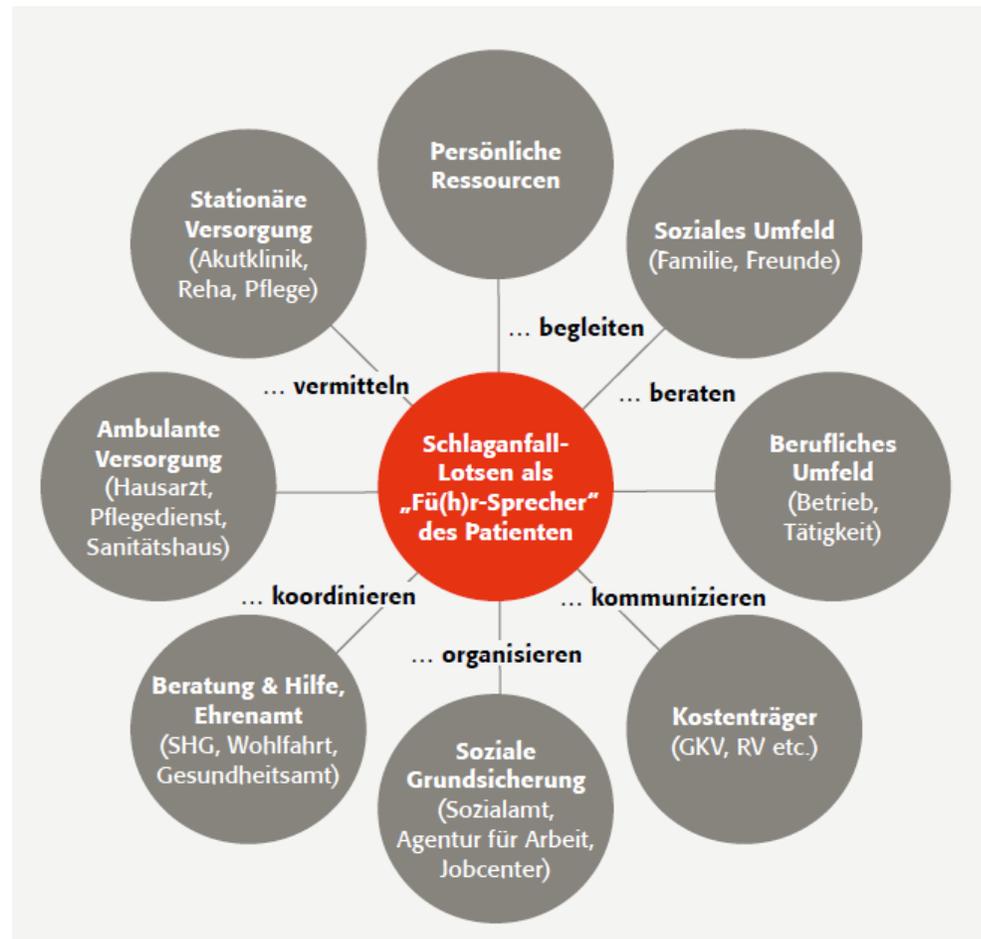


- In den Kreis sind zwei bis drei Lotsen im Einsatz (ausgenommen Minden)
- Regionale Netzwerke werden vom Projekt unterstützt bzw. aufgebaut

Schlaganfall-Lotsen Intervention

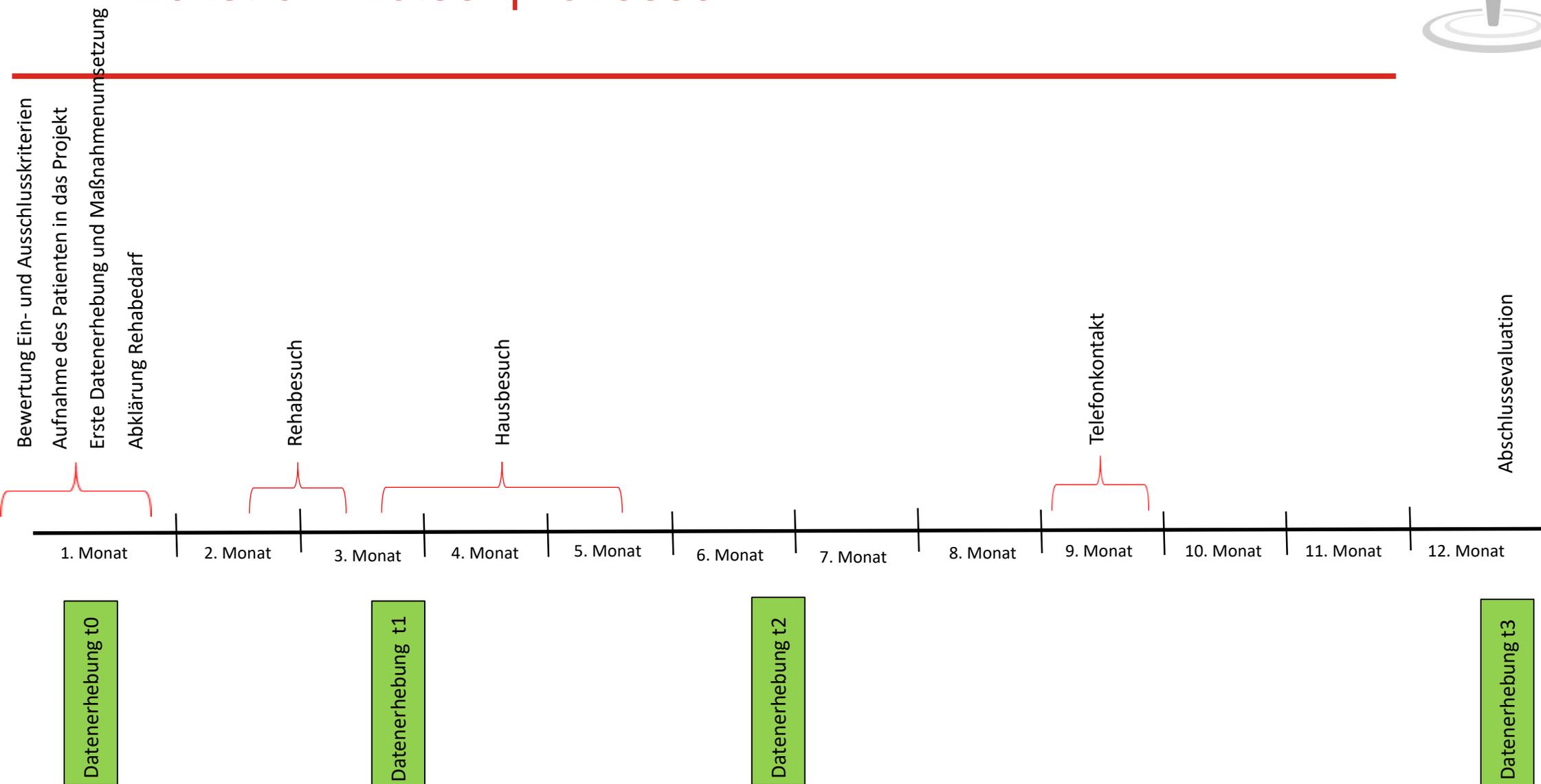
Wie arbeiten die Lotsen im Projekt STROKE OWL?

- Einführung eines Care- und Case-Managements durch 17 Schlaganfall-Lotsen in Ostwestfalen-Lippe
- Lotsen nehmen den Patienten auf der Stroke Unit in das Projekt auf und begleiten ihn für 12 Monate durch alle Phasen der Versorgung
- Lotsen begleiten ihre Patienten von der Akutstation bis in die Nachsorge; das umfasst einen Rehabesuch, einen Hausbesuch sowie regelmäßige Telefonkontakte
- Lotsen optimieren die Versorgungssituation durch individuelle, empathische und professionelle Begleitung



Der Schlaganfall-Lotse als „Fü(h)r-Sprecher“ des Patienten

Zeitstrahl Lotsenprozesse



Was macht der Lotse?

Aufgaben und Tätigkeiten



Der **Schlaganfall-Lotse** orientiert sich in seiner Arbeitsweise am **Case Management**.

Das heißt, sie/er...

- **begleitet Patienten** und Angehörige für 12 Monate nach dem Schlaganfall
- **unterstützt die Koordination** für die Versorgung relevanter Leistungserbringer mit dem Patienten
 - Information zu Gesundheitsverhalten, Krankheitsverständnis und Leistungsansprüchen
 - Versorgungsplanerstellung
 - Vermittlung von Versorgungs-/Präventionsprogrammen
 - Unterstützung Heil- und Hilfsmittelversorgung
 - Motivierende Gesprächsführung
- leistet koordinierende und verbindende **Unterstützung im Versorgungsnetzwerk**
- befolgt den Grundsatz, dass Haus- und Fachärzte in ihrem medizinischen Weisungsrecht nicht eingeschränkt werden
- **vermittelt Informationen** zwischen Patient / Versorgung / Trägerlandschaft
- **unterstützt Ziele des Patienten** in bestverfügbarer und angemessener Weise

- Patienteneinschluss seit Juni 2018
- 15 Schlaganfall-Lotsen an 6 Akutkliniken
- Bis Ende Februar 2018: 500 Patienten in der Betreuung
- Erfolgte Schulungen für Schlaganfall-Lotsen zusätzlich zu der Case Management Schulung:
 - Sozialrecht
 - Autofahren nach Schlaganfall
 - Hilfsmittel
 - Neuropsychologische Beeinträchtigungen
 - Motivational Interviewing
 - Sekundärprävention
 - Arzneimittel
 - Barthel-Index
- Monatliche Qualitätszirkel und Fallbesprechungen
- Kontinuierliche Überarbeitung und Anpassung der Prozessabläufe



STIFTUNG
DEUTSCHE
SCHLAGANFALL
HILFE

VIELEN DANK



Silke Bode

Qualitätsentwicklung

05241 9770-18

silke.bode@schlaganfall-hilfe.de

Anja Kottmann

Kommunikation und Marketing

05241 9770-40

anja.kottmann@schlaganfall-hilfe.de

stroke-owl.de

schlaganfall-hilfe.de



Das Stiftungsgebäude in der
Schulstraße 22
33330 Gütersloh

Stand 06.03.19

Einschlusskriterien:

- \geq 18 Jahre, Patientinnen und Patienten nach Schlaganfall definiert nach bestimmten Kriterien
- 2.000 Patienten/Patientinnen in Ostwestfalen-Lippe, Betreuung der Patienten bis Ende Juli 2020 (bis Juni 2019 werden neue Patienten in das Projekt aufgenommen)
- GKV Mitgliedschaft: IKK, TK, Barmer, DAK, AOK, BKK
- Bereitschaft zur Kooperation und Datenüberlassung, bekundet über schriftliche Einverständniserklärung

Ausschlusskriterien u. a.:

- Überdeckende Grunderkrankungen aus Onkologie, Psychiatrie/Sucht, Neurologie (ICD-Codes hinterlegt)
- Aufnahme aus stationärer Pflegesituation bzw. schwer pflegebedürftige Patienten (Pflegegrad 4 und 5)
- Patienten außerhalb des Einzugsbereiches OWL
- Keine ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache, welche eine aktive Teilnahme des Patienten am Projekt verhindern
- Mitgliedschaft bei einer nicht kooperierenden GKV, Mitgliedschaft bei einer PKV